

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Annahme einer Schenkung von Fotografien der Künstlerin Walde Huth für das Museum Ludwig**

**Beschlussorgan**

Rat

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Ausschuss Kunst und Kultur	28.04.2020
Rat	14.05.2020

**Hinweis:**

*Kann die Beschlussvorlage am 14. Mai 2020 nicht im Rat behandelt werden, wird der Beratungsgang entsprechend angepasst.*

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Köln nimmt die Schenkung von 285 Fotografien der Künstlerin Walde Huth an das Museum Ludwig an.

**Haushaltsmäßige Auswirkungen** **Nein****Auswirkungen auf den Klimaschutz** Nein Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung) Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)**Begründung:**

Eine Fotosammlung mit 285 Werken von Walde Huth wird dem Museum Ludwig bzw. der Stadt Köln zur Schenkung angeboten.

Das Museum Ludwig konnte 2017 durch eine großzügige Schenkung seinen Bestand an Werken der Kölner Fotografen Hugo (1879–1938) und Karl Hugo Schmölz (1917–1986) substantiell erweitern. Das jetzige Schenkungsangebot von circa 300 Fotografien von Walde Huth (1923–2011) knüpft inhaltlich insofern daran an, als dass Walde Huth und Karl Hugo Schmölz verheiratet waren und ab 1958 bis in die 1980er Jahre gemeinsam das Atelier Schmölz + Huth in Köln betrieben. Ihre Ausbildung zur Fotografin bekam Walde Huth bei dem Architekturfotografen Walter Hege, von dem das Museum Ludwig ebenfalls zahlreiche Bilder verwahrt. Walde Huth machte sich unabhängig von ihrem Mann ab den 1950er Jahren international einen Namen als Modefotografin der Haute Couture in Paris, Florenz und auch in Deutschland. Ikonische Modeaufnahmen für Dior u.a. fehlen heute in keiner Rückschau zur Mode und Modefotografie der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Die angebotenen Fotografien sind also für die Kölner Fotogeschichte wie auch die Geschichte der Mode und die internationale Fotogeschichte von großem Interesse, eine wissenschaftliche Aufarbeitung des Werkes von Walde Huth steht aber noch aus. Mit dieser Schenkung wäre ein Ort geschaffen, wo sich ihr Werk im Gesamtzusammenhang einsehen, untersuchen und ausstellen ließe.

Die Fotografien haben ausweichlich eines externen Gutachtens einen Gesamtwert von insgesamt 89.570,00 Euro.

Der Schenker möchte auf ausdrücklichen Wunsch öffentlich nicht genannt werden. Mit der Annahme hat der Schenker Anspruch auf Ausstellung einer Zuwendungsbescheinigung in Höhe des Wertes der Schenkung.